

Die Pfadi reiste ins Nimmerland zu Peter Pan

Das HE-LA der Pfadi Muur führte die Pfadfinder zu Peter Pan und Wendy

Die Tulkastufe der Pfadi Muur erlebte ein abenteuerliches HE-LA, Herbstlager, mit den Märchenfiguren Peter Pan, Wendy und den verlorenen Jungs.

Stephanie Kamm

In der Woche vom 5. bis 11. Oktober 2013 hiess es für 17 Pfadi-Kinder der Tulkastufe (7–11-Jährige) Rucksäcke packen und mit Wendy und ihren Brüdern John und Michael ins Nimmerland zu reisen. Der Winter war dort eingekehrt und Peter Pan lag stark erkältet im Bett. Die Fee Glöckchen bat die Pfadi-Kinder um Hilfe und streute allen Feenstaub auf den Kopf, um die Reise ins Nimmerland zu ermöglichen. «Beim zweiten Stern rechts und immer der Nase nach», war die Wegbeschreibung für unsere Maurmer Kinder. Als die Pfadfinder im Nimmerland ankamen, mussten sie zuerst den hohlen Baum suchen. Für alle Leser, die nicht wissen, wo dieser liegt: Der hohle Baum war das Pfadiheim am Trüllplatz, in Samstagern.

Zaubertrank und Spezialabzeichen

Die verlorenen Jungs und Wendy zeigten den Pfadi-Kindern das Nimmerland mit Indianerterritorium und Hookgebiet, ein Orientierungslauf stand auf dem Programm. Die Kinder erhielten Kartenteile, mit welchen sie Kartenlesen übten, um so die Umgebung besser kennen zu lernen. Peter Pan lag geschwächt im Bett und wünschte sich einen Zaubertrank um wieder gesund zu werden. Da Wendy einen Heiltrank kannte, trug sie allen Pfadfindern auf, die verschiedenen Zutaten zu suchen. Es fand ein Zaubertrankwettmischen statt. Das feinste Wundermittel wurde nun Peter Pan überreicht. Der Heiltrank zeigte seine Wirkung und Peter Pan fühlte sich bald besser. Da Prüfungen in ein HE-LA gehören, übten die Kinder für verschiedene Spezialabzeichen wie den «Samariter Spez.», bei welchem die Kinder die wichtigsten Telefonnummern, wie die Nummer von zuhause oder vom Notruf auswendig lernen. Ebenfalls lernten sie das korrekte Verhalten bei einem Sonnenstich und die grundlegenden Verbandstechniken. Dieses Gelernte zeigten sie nun mit Freude und



Die Jungenbande: Serato, Aramis, Xanthos, Jano, Meru (v.l.n.r.).

(Foto: zvg)

Stolz den verlorenen Jungs. Diese wiederum teilten ihr Wissen «wie überlebt ein Pfadi in der Wildnis». Nun wurden «Beobachter/Entdecker und Feuer Spez» gelernt. Bei diesem Abzeichen wird unter anderem das korrekte und sichere Anzünden eines Lagerfeuers geübt. Da Kinder nur mit einem Pfadinamen sicher waren vor Kapitän Hook, fanden auch die Taufen der neuen Mitglieder der Pfadi statt.

Sommerfee und Schatz

Das Mysterium des Schnees im Nimmerland war noch immer nicht gelöst. Bald schon fand Glöckchen heraus, dass ihrer Freundin, der Sommerfee, das Sommeramulett gestohlen wurde. Da dies der Grund für den Schnee war, mussten die Pfadi-Kinder dieses Amulett wieder finden und zurückholen. Serato und Xanthos berichteten: «Die Suche nach dem Amulett führte uns auf eine Ganztageswanderung. Wir mussten anhand der Karten alle Gewässer suchen. Fündig wurden wir bei einem See, dort war das Amulett versteckt.» Am Abend kehrte Peter Pan völlig aufgeregt, von seinem alltäglichen Abendflug über Nimmerland zurück. Er hatte einen Schatz gefunden, welcher aber Kapitän Hook gehörte. Nun hatten aber alle Angst, dass er sich den Schatz zurückholen würde, so entschied man sich, Nachtwache zu schieben. Der Pfadi-Leiter, welcher aber aufpassen sollte, war

eingeschlafen und Hook holte sich den Schatz zurück. Die Pfadi-Gruppe machte sich auf die Suche und reiste zu den wilden Tieren von Nimmerland. Liebe Leser, hier ist Knies Kinderzoo in Rapperswil gemeint. Dort suchten sie den Schatz, den sie glücklicherweise auch fanden. Xanthos berichtete: «Der Schatz war auf dem Spielplatz im Mund eines Plastik-Tigers versteckt.» Den gefundenen Schatz wollten sie nun gegen den Feenstaub austauschen. Der böse Hook hielt sich aber nicht an die Vereinbarung des Austausches und nun war der Schatz und der Feenstaub weg. Die Kinder erlebten eine abenteuerliche Gaunerübung bei Nacht. Aber endlich konnten sie den Feenstaub zurückerobern. Bouh erzählte ganz aufgeregt: «Am besten hat mir die Gaunerübung gefallen. Wir gingen im Dunkeln immer zu zweit einen Kerzliweg entlang. Ich wurde auch im Lager getauft.»

Am Freitagabend feierten die Kinder den glücklichen Ausgang der Geschichte und die Rückkehr des Sommers in Nimmerland. Die 17 Kinder wurden von 8 engagierten Pfadi-Leitern und 2 Köchen zwischen 15 und 20 Jahren betreut und geführt.

Möchtest auch Du gerne ein abenteuerliches Lager erleben? So komm doch zu uns in die Pfadi Muur, wir freuen uns über neue Pfadi-Kinder!

Infos: www.pfadimuur.ch

Die alte Scheune wird zum Wohnhaus

Die Siedlung Winkelhof in Aesch ist im Rohbau

Einst eine Scheune mit Umschwung – bald eine kleine Siedlung mit Innenhof. Die Gebäude am Winkelweg/Albert Bächtold-Strasse in Aesch sind im Rohbau und Ende November kann die Baustelle besichtigt werden.

Elsbeth Stucky

Die Büros der Architekten Gröbly Fischer GmbH befinden sich im alten Wohnhaus am Winkelweg mit Sicht auf die Baustelle. Aus der einstigen Scheune und auf der Wiese unterhalb, wo Apfelbäume standen, entstehen drei Mehrfamilienhäuser.

Der Wunsch von Peter Gröblys Schwiegermutter Anni Stauss-Hess sollte in Erfüllung gehen. Zu Lebzeiten wünschte sie sich, dass auf dem Areal «ein Dörfli entstehen soll», erzählt der Architekt. Anni Stauss-Hess wohnte mit ihrem Mann Theophil auf dem Bauernhof ihrer Schwiegereltern im Unterdorf. Im hohen Alter von 93 Jahren habe sie noch die Projektierung der Siedlung erleben dürfen. Nun sind die Wände der drei Häuser hochgezogen und in Kürze wird mit den alten Balken und Sparren der Dachstock wieder errichtet und das alte Scheunentor am angestammten Platz montiert.

Identischer Aufbau

Noch lagert das gut erhaltene Holz inklusive Fassadenschalungen und Laubengang bei der Zimmerei in Goldingen. Die Scheune ist im Jahre 1929 gebaut worden. Durch die stattliche Grösse ist die Scheune zum Zeitzeugen geworden und steht unter Denkmalschutz. Wie unglaublich kunstvoll der Dachstock angefertigt wurde, dokumentieren Aufnahmen von 1929 und Fotos aus der Zeit vor der Demontage. Und identisch wird der Dachstock wieder aufgebaut.

Begegnungsort und Spielplatz

Die zwei Neubauten sind leicht abgewinkelt und bilden mit der Scheune zusammen einen Innenhof. Ein Begegnungsort für die Bewohner und ein Spielplatz für die Kinder von allen Seiten zugänglich. Auch Gärten sind geplant, wo Salat und Blumen gezogen werden können, er-



Aufrichte der Scheune am Winkelweg in Aesch im Jahre 1929.

(Foto: zvg)

klärt der Architekt. «Wenn die Bewohner das wollen», fügt er an. Im Untergeschoss ist die Garage.

Anhand der Pläne wird ersichtlich, wie die ehemalige Struktur von Scheune, Stall, Silo und Nebengebäuden die Wohnungen prägt. Loftartige Dachwohnungen, Ateliers und Maisonnettes entstehen. Leicht verwinkelt und den alten Balkenlagen folgend. Die drei Mehrfamilienhäuser werden nach Minergie-P-Eco-Standard erstellt. Das bedeute, erklärt der Architekt, Bauten mit tiefem Energieverbrauch und möglichst schadstofffreien Baumaterialien. Beheizt werde mit Wärmepumpe und Erdsonden. Das Warmwasser wird über eine Kollektorenheizung erwärmt und mit Photovoltaikanlagen wird zusätzlich Strom erzeugt.

Unkomplizierter Haustausch

Was früher Usus war, lässt heute stauen. Die Vorfahren der Familie Stauss wohnten in einem Flarzhaus an der Strehlgasse (hohe Promenade) in Aesch und als das Haus zu klein wurde für die grösser werdende Familie tauschten sie kurzerhand mit dem Hof der Familie Egg am Winkelweg. Vermutlich hatte die Familie

Egg weniger Kinder und brauchte nicht so viel Platz, sagt Architekt Peter Gröbly amüsiert über die Unkompliziertheit der damaligen Generation.



Architekt Peter Gröbly baut die Scheune um unter Beibehaltung der Form. (Foto: Elsbeth Stucky)

Gedankenlesen mit H. U. Bänziger

*DIE REALITÄT BESTEHT
WENIGER AUS FAKTEN, ALS
AUS DEREN DEUTUNG.*

Baustellenbesichtigung

Die drei Mehrfamilienhäuser der Siedlung Winkelhof am Winkelweg/Albert Bächtold-Strasse in Aesch sind im Rohbau. Die Baustelle kann am Samstag, 30. November, von 14–16 Uhr besichtigt werden. 30 Klein- bis 5½-Zimmer-Wohnungen sind ab Mitte 2014 in Etappen bezugsbereit.

Gino Pitocchi neu in den Gemeinderat

Im Frühling 2014 stehen Neuwahlen an

Nach vier Jahren ist es bald wieder so weit, am 30. März 2014 dürfen wir die zukünftige Führung unserer Behörde wählen. Am meisten freut es mich, dass wir in unserer Gemeinde bis heute keine Probleme haben, Menschen zu mobilisieren, die bereit sind, wichtige Aufgaben für das Wohl der Gemeinde zu übernehmen.

Solche Behördenwahlen laufen immer gemeinsam mit Veränderung, besonders im nächsten Jahr wird das Wort Veränderung grossgeschrieben, da wir nicht nur einen neuen Gemeindepräsidenten und einen neuen Schulpräsidenten wählen dürfen, sondern auch noch zwei Gemeinderatssitze neu belegt werden müssen. Bei dieser Veränderung möchte ich gerne mitwirken, weshalb ich mich entschieden habe, für einen der freien Sitze im Gemeinderat zu kandidieren.

Seit nun 10 Jahren lebe ich in Maur. Ich engagiere mich gerne für das Gemeinde-



wohl, sei es in der freiwilligen Feuerwehr, im Turnverein oder in der Jugendkommission Maur. Nun wird man von mir aber keine leeren Wahlversprechen hören, nur eines kann ich zusichern, dass ich mich für die Interessen des Volkes einsetzen werde. Meine besondere Aufmerksamkeit

gilt vor allem der Erhaltung eines niedrigen Steuerfusses, einem gesunden Haushalt, kostenbewussten und nachhaltigen Investitionen sowie dem Interesse und Verständnis unserer Jugend. Als neutraler, parteiloser Kandidat mit einer gesunden bürgerlichen Einstellung kann und möchte ich Augen, Ohren und Stimme des Volkes im Gemeinderat sein.

Besuchen Sie mich auf meiner Homepage www.pitocchi.ch und erfahren Sie mehr über mich. Haben Sie Fragen oder Anliegen, die Sie gerne bei mir platzieren möchten, dann schreiben Sie mir auf gino@pitocchi.ch. In den nächsten Monaten werde ich auf meiner Homepage 10 Gründe veröffentlichen, weshalb man mich wählen sollte. Verpassen Sie das nicht und machen Sie sich Ihr eigenes Bild.

Also nicht vergessen, Gino Pitocchi wählen, einfach weitersagen!

Gino Pitocchi, Maur

Politisieren bei Kürbissuppe und Grilladen

Herbstfest der SVP in der Waldhütte Stuhlen, Ebmatingen

Das Herbstfest der SVP war einst Anziehungspunkt für politisch ganz verschieden gelagerte Maurmer. Inzwischen ist es eher ein Insideranlass geworden. Das soll wieder anders werden.

Sylvia Lustenberger

Egal ob man sein politisches Heu auf der rechten, linken oder mittleren Seite lagert, das Herbstfest der SVP Maur war und ist immer für alle offen. Es ergaben sich jeweils sehr fruchtbare Diskussionen über alle Parteigrenzen hinweg. Dabei standen allerdings das gemütliche Beisammensein und die feine Kürbissuppe immer im Mittelpunkt. Am Herbstfest 2013 brannten die 1:12-Initiative und mehr den Besuchern auf der Seele.

Besuch aus Übersee

Kantonsrätin Barbara Steinemann aus Watt-Regensdorf besuchte das Herbstfest am Greifensee. Kaum angekommen wurde sie von René Winterstein (Forch) und Jürg Bühler (Ebmatingen) in politische Diskussionen verwickelt. Danach fand sie aber auch Zeit, die Suppe zu geniessen und noch mit SVP-Präsident Stephan Rupper zu reden und anderen Besuchern des Herbstfestes. Wenn man schon eine Kantonsrätin da hat, dann will man ihr auch auf den Zahn fühlen. Eloquent beantwortete sie viele Fragen.



Kantonsrätin Barbara Steinemann im politischen Disput mit René Winterstein und Jürg Bühler. (Foto: sl)

Das Fest soll wieder alle anlocken

Als das Herbstfest noch in der Schreinerei Frei in Maur stattfand, kamen einfach alle dazu, über jede politische Couleur hinweg. Anfangs war das im Waldhaus Stuhlen auch noch der Fall. In diesem und im letzten Jahr hat sich das verändert. Die Leute denken wohl, das sei ein SVP-interner Anlass. Das ist er aber nicht und will er auch nicht sein. Das ist nicht gut. Gut hingegen und wohl noch

nie sooo gut war aber die Kürbissuppe – gekocht von Helmut Fassnacht. Die in Butter angerösteten Kürbiskerne waren das i-Tüpfelchen. Auch die feinen Kalbsbratwürste, gegrillt von Gemeinderat Roland Humm, kamen gut an. Wie die SVP das Herbstfest wieder zu einem politisch unabhängigen Volksanlass machen kann, weiss die «Maurmer Post» nicht. Aber die Mitglieder des Vorstandes werden sich schon etwas einfallen lassen.

Partei ergreifen im politischen Alltag



Nationalrätin Natalie Rickli

(Foto: zvg)

«Die heissesten Orte der Hölle sind reserviert für jene, die in Zeiten moralischer Krisen nicht Partei ergreifen.»

Dieses Zitat aus Dantes «Göttliche Komödie» zieht sich durch den neuen Thriller von Dan Brown. Während der Herbstferien bin ich endlich dazu gekommen, mich in das fast siebenhundertseitige «Inferno» zu vertiefen – und oft genug darin zu verlieren. Die prophetische Botschaft der symbolreichen Schnitzeljagd durch Geschichte und Kultur von Florenz wird am Schluss sternenklar: Die Todsünde in Krisenzeiten ist unsere Untätigkeit. Aber es gibt keinen direkten Weg der Erlösung, jeder Schritt kann ein Fehltritt sein.

Dieser religiösen Erkenntnis müssen wir uns sowohl in der Kirche wie auch in der Politik stellen. Das tun wir am kommenden Sonntag im «spirit&soul»-Forchgottsdienst.

Zum engagierten Interview ist Nationalrätin Natalie Rickli zu Gast.

Was bewegte die gemäss Presse «junge, attraktive, urbane», aber auch «gefährlichste» Frau der SVP, in die Politik einzusteigen? Wofür ergreift sie leidenschaftlich Partei? Was frustriert sie?

Ihre persönlichen Antworten werden musikalisch umrahmt von der «New Generation Band», die seit den Anfängen der Forchgottsdienste für leise und laute Töne sorgt. Mit christlichen Gedanken zum Engagement in unserer Welt und dem speziellen Kinderprogramm erwarten wir Sie im Singsaal Aesch/Forch ab 10 Uhr zu Kaffee und Gipfeli – und freuen uns beim anschliessenden Apéro auf engagierte Gespräche.

Pfarrer Kurt Gautschi und Team

Halbtags-Wanderung: Herbstliches Tösstal

Tössuferweg: Turbenthal – Rikon Dienstag, 29. Oktober 2013

Die Töss ist eine wichtige Lebensader der Stadt Winterthur. Ein Grossteil des Trinkwassers bezieht die Stadt aus der Töss. Im Jubiläumsjahr 1991 haben die Tössstaler Gemeinden zusammen mit der Stadt Winterthur einen Wasserlehrpfad eingerichtet, der dem einzigen Rohstoff des Tössstals, dem Wasser, gewidmet ist. Die Töss ist auch ein Naturschutzgebiet und Erholungsraum für Wanderer. Der Tössuferweg ist fast durchgehend belagsfrei und breit. Er verläuft oft auf dem Damm. Wo die Töss sich dem Steilhang nähert, ist das Naturschutzgebiet Himmerichweiher. Es ist für viele Wasservögel ein wichtiger Brut- und Lebensraum.

Programm: Mit der «Heimat» überqueren wir den Greifensee, um anschliessend mit dem Postbus durchs herbstliche Zürcher Oberland zu fahren. Über Uster – Fehraltorf – Russikon erreichen wir Turbenthal. Im Café Ehriker-Beck geniessen wir einen Kaffee und wenn gewünscht auch etwas dazu (wir mussten ja schon früh zu Hause unser Mittagessen einnehmen). Anschliessend beginnt unsere gemütliche Wanderung beim Schwemmsteg am Bahnhof Turbenthal. Über Rämismühle – Naturschutzgebiet Himmerich – erreichen wir Rikon. Mit dem Tössstaler fahren wir über Winterthur – Stettbach zurück nach Maur See.

Wanderzeiten: ca. 1½ bis 2 Stunden, Auf- und Abstiege unbedeutend.

Ausrüstung: hohe oder niedere Wanderschuhe (keine Strassenschuhe, Naturwege) evtl. Stöcke, Regenschutz, evtl. Getränke.

Treffpunkt: 12.00 Uhr Maur See Schiffstation, Abfahrt 12.07 Kursschiff Richtung Uster.

Rückfahrt: Abfahrt 16.00 Uhr ab Rikon via Winterthur, Ankunft 16.59 Uhr Maur See.

Kosten: Unkostenbeitrag Fr. 3.00
Billett: ZVV-9-Tageskarte alle Zonen ½-Tax Fr. 12.50 löst jeder Teilnehmer selber.

Auskunft: Bei zweifelhafter Witterung Auskunft über die Durchführung ab Montag, 28. Oktober 2013, 16.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppe-maur.ch oder telefonisch 044 980 44 30. Es würde mich freuen, mit vielen aufgestellten WanderteilnehmerInnen einen gemütlichen Herbst-Wandertag im Tösstal zu verbringen.

Der Wanderleiter Heini Kaufmann

Adventsfenster Forch/Aesch/Scheuren 2013



Auch in diesem Jahr möchten wir in Zusammenarbeit mit dem Ortsverein Forch/Aesch/Scheuren unsere Ortsteile in einen grossen Adventskalender verwandeln. Jeden Abend vom 1. bis zum 24. Dezember wird ein neues Adventsfenster beleuchtet. Wir suchen Personen, Familien, Gruppen, Vereine oder Geschäfte, die ein eigenes Fenster gestalten. Freiwillig kann am Abend der ersten Fensterbeleuchtung für Besucher ein Apéro offeriert werden. Das ist eine gute Gelegenheit, wenig bekannte Menschen aus unserem Dorf kennen zu lernen oder Nachbarn, die man erfahrungsgemäss in der kalten Jahreszeit weniger sieht, in einem gemütlichen Rahmen zu treffen.

Falls Sie Lust haben, bei diesem schönen Brauch mitzumachen, Fragen haben oder noch mehr Informationen benötigen, melden Sie sich baldmöglichst, spätestens aber bis am 15. November bei uns oder tragen Sie sich direkt bei Doodle bei einem freien Datum ein:

www.doodle.com/6488xpuxqqen4dxd

Silvana + Raimund Möhl, Tobelstrasse 1c,
8127 Aesch, Telefon 044 980 66 12
fam.moehl@ggaweb.ch

Adventsfenster Binz-Ebmatingen

In Binz und Ebmingen sollen auch dieses Jahr im Dezember 24 Adventskalender-Fenster erstrahlen. Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Abend ein neues Adventsfenster beleuchtet.

Der Ortsverein Binz-Ebmatingen sucht deshalb Menschen, Vereine, Gruppen, Familien oder Geschäfte, die gerne ein eigenes Fenster dekorieren mögen. Wer möchte, kann am Einweihungs-Abend des eigenen Adventsfensters einen Apéro offerieren.

Sie haben weitere Fragen, benötigen mehr Informationen? Oder Sie haben Lust, Ihre Kreativität in die Gestaltung eines Adventsfensters zu stecken?

Melden Sie sich bis zum 15. November bei *Gabriela Seglias per E-Mail: vorstand@ovbe.ch*

Men only: One Lady and 5 Gents

Neu in Maur: Yoga für den Mann

Geschichtlich ist dokumentiert, dass die indische philosophische geistige und körperliche Lehre erst für die Männerwelt ins Leben gerufen wurde, dennoch ist Yoga weit mehr in der Damenwelt verbreitet. Dem entgegnet das Yoga-Studio in Maur und bietet Yoga für Männer an. Men only – die einzige Lady ist die Yoga-Lehrerin.

Sandro Pianzola

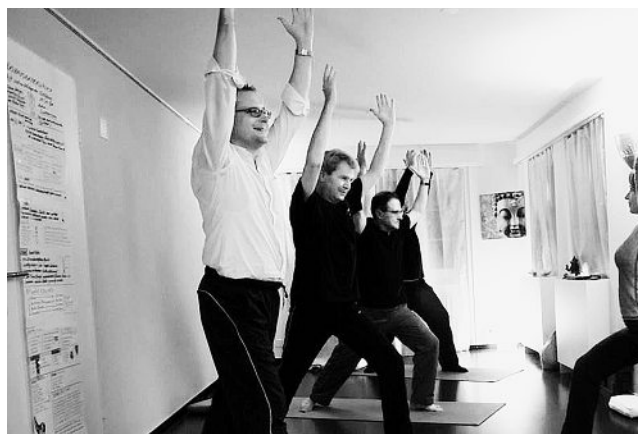
Erst verbeitete sich der Wunsch nach einer Yoga-Stunde bei den Maurmer Männern nur langsam. Nur wenige trauten sich in die Stunde, die Damen-Übermacht war vielen zu gross. Zu peinlich für viele eitle Männer, mit den Damen vielleicht nicht mithalten zu können? Wie dem auch sei: Abhilfe in dieser Hinsicht schafft nun Yoga-Lehrerin Franziska Studer vom Yoga-Studio Maur. Was erst in einem Probe-Abend begann, ist nun zum Leben erwacht: Yoga nur für die Männerwelt. Und dies einmal im Monat.

Lockere Stimmung und Bewegung

Männer unter sich können schon mal lachen, wenn der Nachbar bei den Übungen mal an seine konditionellen Grenzen stösst. Zwei Übungen später, passiert es ihm selbst, dass die Muskeln zucken, die ersten Schweißperlen von der Stirne kullern und eine Übung etwas verkürzt

wird. Kein Problem. Die Männer unter sich sind locker drauf, so jedenfalls beim ersten Probe-Abend in Maur.

Was Franziska Studer perfekt vormacht, sieht beim einen oder anderen Teilnehmer annähernd gleich aus, doch die Dauer der Haltung ist etwas kürzer. Dies spielt eigentlich auch keine Rolle, man ist nicht gekommen, um Spitzensport zu betreiben. Man will sich etwas bewegen, etwas für die Fitness tun, mal was ausprobieren. Schliesslich ist vielleicht ja die Tochter, die Ehefrau oder sonst Bekannte bereits mit Yoga-Stunden beschäftigt. Um auch in dieser Sparte nicht nur mitreden, sondern auch mittun zu können, gibt's nun das Yoga in Maur auch für die Männer. Die lustige Runde, die jedenfalls sich locker begrüsst und jeder mal in den rund 75 Minuten an seinen möglicherweise zu grossen Bierkonsum denkt, hat sichtlich Spass. Und einmal im Monat ist das gut zu schaffen. Also, liebe Maurmer Männer, es hat noch einige Plätze frei. Mitzubringen ist lediglich etwas guter Wille zur eigenen Fitness, lockere Kleider und gute



One Lady and Gents only: Männer-Yoga in Maur.

(Foto: pi)

Laune. Der Rest kommt von selbst und die Übungen und die Instruktionen sind in der Verantwortung von Franziska.

Nach dem Abend kann dann auch locker und ohne schlechtes Gewissen noch ein Bier genossen werden. Und einmal pro Monat ist die Zeit zu finden, für Körper, Geist und Seele was zu tun. Die nächsten Daten sind: Mittwoch, 13. November, 18.45 bis 20 Uhr und Mittwoch, 11. Dezember, 18.45 bis 20 Uhr. Der Abend kostet CHF 25.– pro Teilnehmer. Anmeldung erwünscht.

Weitere Infos über Franziska Studer: Yoga-Studio Maur, Zürichstr. 1, Maur, Telefon 079 424 95 05, oder E-Mail: franziska.studer@yogastudiomaur.ch

Seitenwagen-Motocross-Schweizermeister

Saisonabschlussfest 2013 für das Team Boller/Wälti in Uessikon, Maur

Der neue Schweizermeister im Seitenwagen-Motocross, das Team Marco Boller / Simon Wälti, will diesen Erfolg gebührend feiern. Und macht dies mit einem Saisonabschlussfest.

Am 26. Oktober 2013 (mit Verschiebdatum: 2. November 2013) wird in Uessikon/Maur hinter dem Stall von Christian Keller auf der grossen Wiese dieses Fest stattfinden. Am Samstagmorgen ab 9.30 Uhr wird ein «Seitenwagencasting», auch mit Kinderseitenwagen, sicher für spassige Momente (immer mit der nötigen Prise Ernsthaftigkeit) für spannende Momente sorgen. Am Nachmittag sind Passagierfahrten für jedermann geplant. Wir planen, dass auch Prominente, wie beispielsweise der Pfarrer oder der Gemeindepräsident von Maur, als Piloten der Maschine die Passagiere auf die Runde mitnehmen. Sie seien hiermit – dafür – herausgefordert, sich an mich zu wenden: marco.bol-

ler@bluewin.ch. Auch für die Anmeldung Ihrerseits an den Anlass selbst ist dieselbe obige E-Mail-Adresse, wenn man sicher kommen wird, eine zusätzliche Hilfe für uns für die Planung, um auch genügend «Food and Beverage» dann vor Ort zu haben. Denn am Abend, ab 19.30 Uhr, ist «Party-Time» mit Musik, Essen und der Team-Präsentation des neuen Schweizermeisters und auch Dank an die Sponsoren und unsere Gäste, die den Rahmen des Tages ja bilden, vorgesehen.

Die Koordinaten des Festplatzes sind: N47°19'25,14" / E8°41'06,38"; Wer uns findet, ist dabei. Und wenn nicht, dann



Marco Boller / Simon Wälti (Maur/Ermatingen).

(Foto: zvg)

hört er uns von weitem! Wir freuen uns auf einen wunderbaren Tag zusammen mit Ihnen in Uessikon/Maur! Es soll ein Fest – das liegt uns sehr am Herzen – für jedermann sein. Bis dann!

Team Boller/Wälti

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich.



Ihr Inserat erscheint jeweils auch auf unserer Homepage: www.maurmerpost.ch

Inserate • Technische Daten • Preise

Auflage	5000 Exemplare, per Post an alle Haushalte verteilt			
Zeitungsformat	210 x 297 mm		Satzspiegel	182 x 268 mm
Spaltenbreiten	1-spaltig	2-spaltig	3-spaltig	
	57 mm	119,5 mm	182 mm	
Wiederholungs- rabatte	2 x = 2 % 3 x = 5 %	6 x = 7,5 % 10 x = 10 %	25 x = 15 % 50 x = 20 %	
Inserategrössen	1/1-Seite	182 x 268 mm		Fr. 850.--
(Breite x Höhe)	1/2-Seite	182 x 132 mm	quer	Fr. 430.--
	1/2-Seite	88 x 268 mm	hoch	Fr. 430.--
	1/3-Seite	57 x 268 mm	hoch	Fr. 310.--
	1/4-Seite	182 x 64 mm	quer	Fr. 240.--
	1/4-Seite	88 x 132 mm	hoch	Fr. 240.--
	1/6-Seite	57 x 132 mm		Fr. 158.--
	1/8-Seite	88 x 64 mm		Fr. 117.--
	1/12-Seite	57 x 64 mm		Fr. 79.--
	1/24-Seite	57 x 30 mm		Fr. 39.--
Farbinserate	auf Anfrage			
Chiffregebühr	pro Auftrag			Fr. 14.--
Beilagen	auf Anfrage			Fr. 1'320.--
Datenträger	CD/DVD	USB-Stick		keine Filme!
Programme	Indesign Pagemaker	QuarkXpress Freehand	Illustrator Word	Texte in Pfade umwandeln, alle Schriften mitliefern

Die Preise verstehen sich exklusive 8 % Mehrwertsteuer. Es werden keine RBK und JUP gewährt. Allfällige **Reprokosten** sind nicht inbegriffen und **werden separat nach Aufwand verrechnet**.

Satz- und Gestaltungskosten	1/1-Seite Fr. 100.- 1/2-Seite Fr. 80.- 1/4-Seite Fr. 60.-	1/6-Seite Fr. 40.- 1/8-Seite Fr. 35.- 1/12-Seite Fr. 30.-	1/24-Seite Fr. 25.-
Zuschläge	Logo/Bild Strich Bilder scannen	pro Scan Fr. 15.- pro Bild Fr. 25.-	

Abgabetermin jeweils am Freitagabend vor der nächsten Ausgabe

Inserateberatung Sylvia Lustenberger, Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

E-Mail inserate@maurmerpost.ch

Druck/Verlag FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der FO Print & Media AG
Gewerbstrasse 18, 8132 Egg/ZH
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36

Älter und immer aktiver

Senioren treiben Sport wie in jungen Jahren

Wer gilt heute bereits als Senior? Wenn man die aktuellen Zahlen der aktiven Senioren in den Vereinen betrachtet, so kann man von einer neuen Generation der 60-Jährigen sprechen. Ob Radfahren, Laufen, Triathlon, Marathon, Schwimmen, Rudern, Fitness-Turnen oder Wandern – die heutigen Nahe-Rentner und Rentner sind fitter denn je.

Sandro Pianzola

Maur ist ein spezielles Beispiel für Rentner, die körperlich und auch geistig auf der Höhe sind. Betrachtet man die Wandergruppen aus Maur, so ist eine wahre Entdeckungsfreude der Schweiz zu erkennen. Die Wanderungen stehen jeweils keinem Wanderbuch oder professionellen Wandervorschlägen nach. Im Gegenteil: Was die Wanderleiter zusammenstellen, sind aufwendige und gut vorbereitete sportliche Wanderungen, die in allen Kategorien einiges abverlangen. Speziell die Jung-Senioren sind noch sehr ambitioniert und es ist durchaus möglich, dass manch jüngerer Naturfreund staunt, was für tolle Touren zusammengestellt werden und wie fit die Teilnehmer sind. So mag es den einen oder andern schon etwas verwundern, wenn auf mehrstündigen Wanderungen dann plötzlich über 80-jährige Teilnehmer gut mithalten können. Und dies nicht aufgrund einer einfachen Tour, wo man noch mit Strassenschuhen und Kinderwagen folgen könnte.

Senioren-Angebot: Für jeden was

Speziell die Pro Senectute ist äusserst aktiv, wenn es um die sportlichen und gesellschaftlichen Belange für Senioren geht. So auch in unserer Gegend. Zum Beispiel die Wandergruppen aus Maur (Jung-Senioren, Senioren und Halbtages-Wanderer) sind von der Basis her durch die Pro Senectute organisiert und ausgebildet. Je nach Gebiet oder den umliegenden Nachbar-Organisationen kann jeder Senior für sich ein passendes sportliches Angebot finden. Selbst in unserer Gemeinde ist das Angebot beispielhaft. Als grösster Verein der Gemeinde hat der Fussballclub Maur eine Senioren- und eine Veteranen-Truppe mit dem Nachbarclub Fällanden verschmolzen. Regelmässige Spiele und eine Spielstärke, die nicht Niederlagen in zweistelliger Höhe absetzen, ist das Resultat. Auch in der Männerriege, die in der Looren wöchentlich turnt, darf man sich nach Aussage eines Mitgliedes über Zuwachs freuen.

Angebot je nach Gemeinde verschieden

Danke der Pro Senectute können aber Senioren auch sonst Turnen, Tanzen,



Unsere wunderschöne Gegend erkunden: Aktive Senioren beim Radfahren.

(Foto: zvg)

Nordic Walking, Velofahren, Badminton spielen und vieles mehr. Wer in unserer Gemeinde keine passende Sportart findet, kann sich in den Nachbargemeinden umsehen und informieren. Eine Gemeindegemeinschaft ist nicht Bedingung zum Mitmachen. Wer aber mehr das Gesellschaftliche liebt, kommt auch nicht zu kurz. Über die Veranstaltungen der Senioren-Kommission Maur mit dem Organisator und Präsidenten Giacomo Nett berichtet die «Maurmer Post» ja in regelmässigen Abständen. Die Teilnehmerzahl ist beeindruckend. Die Arbeit «hinter der Bühne» beispielhaft. Auch der sehr beliebte «Gmüetli-Zmittag», der einmal am ersten Mittwoch des Monats im Jugendhaus stattfindet, ist eine Begegnungsmöglichkeit, die von sehr vielen genutzt wird. Da wird geredet, gegessen, genossen und geschwätzt und geredet. Die Reihenfolge spielt keine Rolle, man kennt sich gut und das Wiedersehen ist stets eine Freude.

Vor nicht allzu langer Zeit wurde auch eine Senioren-Spielgruppe ins Leben gerufen, die sich langsam, aber sicher bei vielen schon fest in den Agenden einfügt. Einen Nachmittag mit gesellschaftlichen Spielen scheint beliebt.

Auch bei der Pro Senectute bietet man einiges an, je nach Region ist das Programm aber unterschiedlich. Sogar Computer- und Handy-Kurse sollen Senioren helfen, mit der neusten Technik einfach umgehen zu können. Kochkurse, Entspannungs-Übungen wie Tai Ji und Qi Gong gibts im Angebot.

5.30 Uhr Tagwache

So verwundert es nicht, wenn bei Rentner Kurt bereits um 5.30 Uhr das Licht angeht. Als er noch als Lagerist und Abteilungsleiter tätig war, schief er doch ab und zu länger als heute. «Ich muss um 6 Uhr auf, sonst werde ich nicht fertig mit allen Aufgaben und Dingen, die ich erle-

digen will», so der rüstige und wilde Pensionär aus Ebmatingen. Sportlich ist er fitter denn je. «Als ich noch im Arbeitsstress war, hatte ich nie so viel Zeit für den Sport wie heute.» Darum schwingt er sich gerne auf sein Rennrad, und zwar morgens, wenn die Sonne über dem Greifensee sich über unsere Gemeinde erstreckt. Wer aber denkt, er sei nach einer Stunde mit einer Umfahrung des Greifensees zurück, täuscht sich. Die Routen und Rundfahrten führen bis in den Kanton Schaffhausen und St. Gallen. Seine Frau kann von «Glück sprechen», wenn er bis zur Mittagszeit zurück ist.

Oder Max, heute 73-jährig, sitzt nach seinem Training etwas länger, um sich zu entspannen. «Die Anzahl Übungen für eine gute Muskulatur habe ich nicht reduziert. Jedoch die Erholungszeit wird halt etwas länger. Aber das spielt keine Rolle, ich habe ja Zeit», bemerkt der Maurmer und rüstige Fitness-Begeisterte.

Dies sind nur zwei kleine Beispiele, wie die «Alten» aktiv und wild durch die Lande ziehen. Wer sich eingehender informieren will, der findet auf der Webseite der Gemeinde alle nötigen Informationen. Das Angebot ist so gross, dass wir lieber nicht alles aufführen, die Gefahr, dass wir jemanden vergessen, ist viel zu gross. Unter der Rubrik «Freizeit» sind selbstverständlich alle Aktivitäten für sämtliche Altersstufen aufgeführt. Selbst alle Vereine sind aufgeführt und können kontaktiert werden.

Von einem mangelnden Angebot für Aktive und Senioren kann in Maur nicht gesprochen werden. Darum gilt das alte Sprichwort «wer rastet, der rostet» in unserer Gemeinde nur für die, welche sich nicht zu irgendwas aufraffen können. Selbst bei der Pro Senectute gibts sogar eine Veranstaltung, wo man seinen sogenannten «inneren Schweinehund» zu überwinden lernt. Was will man mehr?

NIEMAND KENNT IHREN LIEBLING BESSER ALS WIR.

BAMERT AG

8610 USTER, WWW.BAMERT.CH

HAARGENAUE

COIFFURE

044 322 80 77
www.haargenau-binz.ch

SCREASHOP

APÉRO

Samstag 2. November 2013

COIFFURE HAARGENAU & CREASHOP

mit kreativer Ausstellung

WO:
Zürichstrasse 240, 8122 Binz

WANN:
Ab 15.00 bis 19.00

Gerne laden wir Sie/ Euch dazu bei uns ein.

Wir freuen uns.

Zweifel & Partner

GARAGE PNEUHAUS AG

Ihr Mobilitätspartner für alle Fahrzeuge

Es ist Zeit, die Pneu zu wechseln.

Reservieren Sie Ihren Termin online im Terminplaner auf www.zweiweb.ch.
Neu: Lenkgeometrie-Check auch online buchbar.

www.zweiweb.ch

T 043 366 21 01 Forchstrasse 111
F 043 366 21 08 Forch - Scheuren

pedi-fuss

Fusspflegepraxis

Sonja Litschi, dipl. Fusspflegerin
Bachtobelsrasse 24, Ebmatingen
Tel. 078/795 56 72
S.Litschi@gmx.ch
Kosm. Fusspflege - Lackieren - Fussbäder - Fussmassagen - Fusspeeling - Fussmasken - French-Gel - Nagelprothetik
Immer **DONNERSTAG** in Ebmatingen / www.pedifuss.ch

Wir beraten Sie kompetent und geben Tipps für einen entspannten Alltag, denn wir möchten, dass Sie gesund bleiben.

toppharm

Apotheke Witikon

Ihr Gesundheits-Coach.

Verena Hauser
Carl Spitteler-Strasse 2, 8053 Zürich
Telefon 044 380 00 26
Kundenparkplätze vor der Apotheke

Amos Gärten GmbH

Schneeräumung + Glatteisbekämpfung

Der Winter kommt bestimmt. Wir übernehmen ihre Schneeräumung und sorgen für Rutsicherheit. Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot. Reservieren Sie uns jetzt!

Ihre Amos Gärten GmbH
Markus Zürcher
egg@amosgarten.ch Tel. 079 605 42 19

Per 1. November 2013 oder n. V. zu vermieten in Aesch-Forch, Winkelweg 3, grosszügige, helle

2½-Zi-Wohnung

2. OG (ca. 66 m²)

Küche, Bad und Fenster neu; offene Küche (mit GS), Wohnzimmer sowie Schlafzimmer Parkett, DU/WC, Eingangsbereich Plattenboden, 2 grosse Einbauschränke, Balkon
Netto CHF 1400.-, NK CHF 150.-, Parkplatz CHF 40.-

Für Auskünfte und Besichtigung bitte melden bei Tel. 079 270 76 92

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv.

Franz Maurer

MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch

Schuhreparaturen und Schlüsselservice

(schon über 30 Jahre in Zumikon)

Rocco Belgrado
Schuhmacher
Schwättenmos 4, 8126 Zumikon
Telefon 044 918 00 90

Zu vermieten in Maur, Unterdorfstrasse 63

4½-Zi-Gartenwohnung

Fr. 1750.- inkl. NK. Einstellgarage möglich für Fr. 100.-.
Auskunft: Tel. 044 980 25 64

«Baum des Lebens» auf dem Bürkliplatz

Gartenbau Lutz aus Maur gestaltet erneut die Blumenuhr in Zürich

Die Besitzer der Blumenuhr am Bürkliplatz – das Uhren- & Schmuck-Geschäft Beyer an der Bahnhofstrasse in Zürich – ist offenbar mit dem Gartenbau-Geschäft von René Lutz aus Maur mehr als zufrieden. Für den kommenden Frühling und Sommer durfte der Gärtner mit seinem Team erneut die berühmte Blumenuhr von Zürich gestalten.

Sandro Pianzola

Das Thema der Blumenuhr am Bürkliplatz ist «Baum des Lebens». Wer kennt diese Geschichte nicht? Die bekannte Religionsgeschichte mit dem verbreiteten Symbol und Mythenmotiv beinhaltet den Kult des heiligen Baumes und der Fruchtbarkeit. In Märchen kommt der Baum oft als Spender «Goldener Äpfel» vor.

Lockere Stimmung und Bewegung

René Lutz erinnert sich an die Geschichte der spielenden Kinder und der alten Eiche. Viele Jahre zogen ins Land. Alle Kinder verstreuten sich in der Welt, alle wurden älter und fanden sich unter der Eiche wieder.

So symbolisiert seine neueste Gestaltung der Blumenuhr auch die Zeit. Wichtig dabei ist René Lutz, sich Zeit zu geben und dass man auch für sich selbst Zeit nimmt. Kein einfaches Unterfangen



Gärtner René Lutz (Mitte) mit seinem Team vor der neu gestalteten Blumenuhr auf dem Bürkliplatz in Zürich. (Foto: pi)

heutzutage, wenn Aufgaben, Pendenzen und Termine auf den Personen lasten. Und doch kann man in und mit der Zeit feststellen, dass viele Freuden im Leben Ruhe brauchen, um Kraft zu verbreiten, die man daraus schöpfen kann. Gleich wie eine alte Eiche, die durch Zeit und Leben geprägt ist und wurde. Und so ist es gut möglich, dass diese Kraft auch Generationen überlebt und immer wieder neu zur Schöpfquelle wird.

Mit Schwemmholt, grünem Alpengranit und Rollrasen verkörpert Lutz das Thema Zeit weiter. Oft dauert es eini-

ge Zeit, bis Schwemmholt an Ständen sein Ende findet. Die gesamte Uhr, die jährlich immer wieder viele Touristen anlockt, ist weiter mit Stiefmütterchen dekoriert.

Für René Lutz ist es stets eine besondere Herausforderung, die Blumenuhr zu gestalten. «Es ist schön, dass man seiner Phantasie im Zusammenhang mit der Zeit freien Lauf lassen kann. Wir greifen stets das Thema Zeit auf und hoffen so, den Bürkliplatz entsprechend attraktiv gestalten zu können», vermerkt der Gärtnermeister aus Maur.

Kultur Muur

Bettina Castaño und die weltberühmten «Aldbueb» mit «Flamenco und Appenzell» im Loorensaal



Freitag, 1. November 2013, 20.00 Uhr im Loorensaal in Aesch-Maur

In der letzten MP vom 18. Oktober 2013 berichteten wir ausführlich über die Flamenco-Tänzerin Bettina Castaño. Durch ein Versehen gingen die «Aldbueb» dabei ganz unter. Sie haben es aber auch verdient, noch extra erwähnt zu werden. Der Name «Alder» aus Urnäsch ist seit über 100 Jahren der Begriff für gepflegte Appenzellermusik. Die «Aldbueb», die mittlerweile auch keine Buben mehr sind

gehören heute zu den bekanntesten Volksmusikensembles der Schweiz. Sie spielen mit Begeisterung traditionelle und neue Schweizer Volksmusik. Eigenkompositionen, aber auch fremdländische Klänge wie ungarische Czaardas, argentinische Tangos sowie französische Akkordeon-Musettes, um nur einige zu nennen, finden in ihrem breit gefächerten Repertoire Platz.

Viele erfolgreiche Auftritte im In- und Ausland sind Beweis für ihre Popularität.

Nochmals: Ein temperamentvoller, feuriger Abend erwartet Sie.

Vorverkauf
Kultursekretariat Maur
Tel. 043 366 13 40
E-Mail: kultur@maur.ch
Tickets: Fr. 35.–/20.– (Personen in Ausbildung)
Kasse und Barbetrieb ab 19.00 Uhr

Für die Kulturkommission
Marianne Brender

Info

Energie Maur am Herbst-Märt in Aesch

Der Verein «Energie Maur» möchte in der Gemeinde Maur im Bereich von Energiefragen aktiv werden. So wird die Produktion von Photovoltaik-Strom gefördert und entsprechende Abnehmer gesucht. Lassen Sie sich am Stand informieren.

Zu den energetischen Fragen gehören auch das energiebewusste Bauen. Über Minergie wird viel gesprochen. Was heissen die verschiedenen Minergiestandards? Von Minergie zu Minergie P bis A.

Am Stand von Energie Maur stehen Minergie-Fachpartner Red und Antwort. Es gibt auch gutes Informationsmaterial. Und was heisst Minergie eco? Damit wird versucht, möglichst ohne Schadstoffe zu bauen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Für «Energie Maur», Peter Gröbly

gemeinde maur



940 Kinder besuchen die 5 Schuleinheiten in unserer Gemeinde. Neben Kindergarten, Primar- und Sekundarstufe werden von der Schule Maur auch Freizeitkurse angeboten. Eine an Bildungsfragen interessierte Schulpflege übernimmt die strategische Verantwortung.

Auf Beginn des Jahres 2014 suchen wir zwei

Mitglieder für die Fortbildungskommission

Als Mitglied der Fortbildungskommission gestalten Sie das Kursprogramm, handeln die Anstellungsbedingungen mit den Kursleitenden aus, verarbeiten die Anmeldungen, kümmern sich um die Raumzuteilung und erstellen das Budget.

Für diese interessante und vielseitige Arbeit suchen wir zwei engagierte Personen voller Ideen für ein abwechslungsreiches, attraktives Kursangebot. Die Einarbeitung ist gewährleistet und auf Unterstützung dürfen Sie zählen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen und Talent zum Organisieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung! Sie können sich alleine oder mit jemandem als Tandem bewerben.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Yvonne Frischknecht, Fortbildungskommission, Telefon 044 980 15 62 (nachmittags).

Ihre vollständige Bewerbung mit Foto und Referenzen senden Sie bitte bis am 31. Oktober 2013 an die Schulverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.



**brack
gartenbau ag**

seit 12 Jahren
Ihr kompetenter Partner

Planung, Ausführung und Unter-
halt von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Herbst

Jetzt besonders aktuell

Pflegeschnitt an Gehölzen
und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt
Gartenänderungen
– vom Regulieren von abgesenkten
Platten/Verbundsteinen bis zur voll-
ständigen Umgestaltung des Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
Telefon 044 980 40 00
info@brack-gartenbau.ch

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Junghunde, Familienhunde,
Erziehungskurse, Einzelunterricht,
Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
079 209 63 89

info@concanis.ch – www.concanis.ch

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48

**Francesco Monaco
Maler
Gütschstrasse 24
8122 Binz**

Telefon 044 887 71 81
Natel 079 441 36 06
www.malermonaco.ch

Gut aber hart

Mit einem BWT AQUA Wasser-
enthärter wird Ihr gutes
Maurmer Wasser auf natürliche
Weise weich. Weiches Wasser
spart Wasch- und Reinigungs-
mittel, Energie- und Heizkosten
und erhöht die Lebensdauer
Ihrer Haushaltsgeräte.



Engineering
+ Installation

bitzer

sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG
Rellikonstrasse 7 · 8124 Maur
Telefon 044 980 18 56
bitzer-ag.ch · info@bitzer-ag.ch

**Neu in Maur:
ehemals DE BON**

**Sicherheit
vom Spezialisten...
Ein gutes Gefühl!**

Protect AG
Sicherheitssysteme

**Kostenlose Beratung
Tel. 044 980 07 00**

Kostengünstige Toplösungen für Einbruchmeldeanlagen und Videoüberwachungen.

Unsere kompetenten Fachleute stehen Ihnen rund um die Uhr und während 365 Tagen im Jahr mit Rat und Tat gerne bei.

Lohwisstrasse 36, 8123 Ebmatingen
info@protectag.ch, www.protectag.ch

SES zertifizierte Fachfirma für Einbruch- und Überfallmeldeanlagen

MRSICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fällanderweg 1
8123 Ebmingen

Tel. 044 980 36 69

E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64
volis@bluewin.ch

FAHRSCHULE

**Motorrad-Kurse
jeden Samstag**

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch

**Seit 100 Jahren
auf der Höhe**



Fritz Looser Söhne

**Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Telefon 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten

Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

**Pasquale Vacchio
Metallbau**

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und Aussentreppen, Geländer und Zäune, Balkontürme, leichter Stahlbau, Verglasungen, Brandschutzabschlüsse, antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

sehen • hören • erleben
Bindschädler



**Ihr Radio TV Fachgeschäft
in Ihrer Nähe...**

Service & Verkauf

Zürichstrasse 123a • 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch



Coiffeur Neuhof
bei der Post, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoef.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

albrecht+bolzli^{nova} ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40
E-Mail schaer@albo.ch

Hauptgeschäft

Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33
www.albo.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044 980 34 76

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch



HALTER AG
Sanitär-Heizung-Klima

Dübendorf & Schwerzenbach

Tel. +41 44 825 15 62 Fax +41 44 825 60 21

info@halterag.ch
www.halterag.ch

24h für Sie
unterwegs



Amtlich

Anmelde- und Kündigungstermin für das 2. Semester 2013/2014 des Mittagstischangebotes der Schule Maur

Bis am 30. November 2013 können die Eltern ihre Kinder für den Mittagstisch Maur anmelden bzw. kündigen.

Die Kündigung (Teil- oder Ganzkündigung) eines Betreuungsplatzes ist nur auf Beginn der Sportferien und auf Beginn der Sommerferien möglich. Kündigungen sind schriftlich per 30. November bzw. 31. Mai an die Schulverwaltung Maur, Gemeindehaus, 8124 Maur, zu senden. Bei Nichteinhalten der Kündigungsfristen verlängert sich die Anmeldung automatisch um ein Semester.

Alle Formulare können auf der Homepage der Schule Maur, www.schule-maur.ch, unter «Schulergänzende Betreuung» oder neu auch unter www.maur.ch, Bildung, «Schulergänzende Betreuung», heruntergeladen werden. Das 2. Semester beginnt nach den Sportferien, Montag 3. März 2014.

Für bereits angemeldete Kinder gehen die Mittagstische im 2. Semester 2013/2014 automatisch weiter, wenn

diese nicht bis zum 30. November 2013 schriftlich gekündigt werden.

Die Detailinformationen mit den Tarifen sind ebenfalls auf der Homepage der Schule Maur unter «Schulergänzende Betreuung» abzurufen.

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Schulverwaltung Maur

Bauprojekte

2013-071

Claudia Harbach, Alter Seeweg 18, 8124 Maur

Erstellen eines Schopfs und eines Holzunterstandes (bereits ausgeführt) auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6272, Alter Seeweg 18 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

2013-075

Vinzenz SkROUT, Rellikonstrasse 6a, 8124 Maur

Erstellen einer Lärm-/Sichtschutzwand beim Gebäude Vers.-Nr. 445 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6896 an der Rellikonstrasse 6 in 8124 Maur (Kernzone KA)

2013-076

FG Promotion III AG, Bahnhofstrasse 26, 6300 Zug

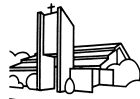
Projektverfasser: Hamburger Du Pfammatter Architekten GmbH ETH SIA, Luegislandstrasse 27, 8051 Zürich

Abbruch Wohnhaus Vers.-Nr. 559 sowie Garagengebäude Vers.-Nr. 557 und 2961 und Neubau eines Mehrfamilienhauses auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8636 an der Hubrainstrasse 17 in 8124 Maur (Wohnzone W1)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur zur Einsicht auf.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur



Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76
E-Mail-Adresse: sekretariat.eb@zh.kath.ch
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba
Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller SM
Diakon: Joachim Lurk
Sekretariat: Stella Maccioni
Öffnungszeiten Sekretariat:
Dienstag, Mittwoch u. Freitag, 8.30–11.00 Uhr

Gottesdienste

30. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26. Oktober 2013

16.00 Eucharistiefeier, Kapelle Forch

Sonntag, 27. Oktober 2013

10.30 Franziskusfest, Erntedank
Familiengottesdienst
anschliessend Teilete
Kirche St. Franziskus

Kollekte: AKUT – Aktion Kirche und Tiere

Montag, 28. Oktober 2013

19.00 Rosenkranz, Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 30. Oktober 2013

9.45 Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 31. Oktober 2013

9.15 Wortgottesdienst,
Kirche St. Franziskus

Freitag, 1. November 2013

19.30 Eucharistiefeier, ref. Kirche Maur
Grabsegnung

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag 17.15–17.50 Uhr.
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist
jederzeit möglich.

Aus der Pfarrei

Taufkatechese

Am Samstag, 6. Oktober,
10.00–12.00 Uhr im Pfarreizentrum Egg.
Anmeldung im Sekretariat.

Franziskusfest 2013, 10.30 Uhr

Am Sonntag, dem 27. Oktober, Franziskusfest
– Erntedankfest.
Der Gospelchor Do Lord Maur Gospel Power
wird singen, anschliessend Teilete.
Herzliche Einladung an Jung und Alt.
Pfarrreirat St. Franziskus

Elternabend der DrittklässlerInnen

Mit dem neuen Schuljahr beginnt im Religi-
onsunterricht für die DrittklässlerInnen die
intensive Vorbereitung auf die Erstkommuni-
on. Einen Einblick in die Vorbereitung erhalten
die Eltern am Infoabend zur Erstkommunion.

Dieser findet statt am Montag, 28. Oktober
um 19.30 Uhr im Saal der Kirche St. Franzis-
kus, Ebmingen.

Infoabend für das Pfarrvikariat Maur

Donnerstag, 31. Oktober 2013, 19.30 Uhr im
Saal der Kirche St. Franziskus.

Für den ersten Teil des Infoabends haben wir
zwei TeilnehmerInnen eingeladen, die am Welt-
jugendtag in Rio de Janeiro dabei gewesen sind.
Frau F. Aeschlimann (Pflegefachassistentin aus
Oetwil) und A. Sutter (als Diakon in Uster tä-
tig) werden uns in Wort und Bild etwas von ih-
ren Erlebnissen erzählen. Im zweiten Teil sollen
Fragen, Wünsche und Anregungen zum Leben
des Pfarrvikariates zur Sprache kommen. Wir
laden alle zu diesem interessanten Abend ein.
Peter Brunner, Pfarreiratspräsident

Musizieren mit Kindern und Jugendlichen



Sonntag, 1. Dezember, 17.00–18.00 Uhr, Kir-
che St. Franziskus, Ebmingen. Wieder ist in
der vorweihnachtlichen Zeit ein Musizieren
mit Kindern und Jugendlichen angesagt. Mit
uns freuen sich Strassenkinder in Heimen und
Integrationszentren Brasiliens. Alle Beteiligten
engagieren sich unentgeltlich. Amri Alhambra,
Pianist und Klavierlehrer, wird das Programm
auf Grund der Angaben, die er mit den An-
meldungen erhält, zusammenstellen. Für all-
fällige Fragen steht er jederzeit zur Verfügung.
Wir bitten darum, bei der Anmeldung folgen-
de Informationen mitzuteilen: Name/Vorname,
Instrument/e, Titel des Stückes/der Stücke
(Spieldauer: 2–3 Min.), Komponist, Lebens-
daten an die Kontaktadresse:

Amri Antón Alhambra, Werdgässchen 26,
8004 Zürich, Tel. 043 243 35 69 / 079 542 57
61 (Combox, SMS), E-Mail: amrialhambra@
bluewin.ch
Anmeldung erbeten bis 15. November 2013.

Pfarradministrator Fulvio Gamba

Weitere Informationen finden Sie im forum
und unter: www.kath.ch/maur

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser
nicht erreichbar, wählen Sie die Ärzte-
notrufnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7, Maur
Telefon 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägerstrasse 17, Forch
Telefon 044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Zumikon Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,
info@spitex-zumikonmaur.ch. Büroöff-
nungszeiten: 8–12 Uhr und nach Verein-
barung.

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag · Auflage 5000 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe:

Sylvia Lustenberger, Hausacherstr. 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe vom 1. November 2013:

Sandro Pianzola, Hohe Promenade 3, 8127
Aesch-Forch, Tel. 044 577 02 64, Handy 079 710
35 99, E-Mail redaktion@maurmerpost.ch oder
sandro.pianzola@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 25. Oktober 2013,
18 Uhr, im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr, im Privatbriefkasten des
zuständigen Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Sylvia Lustenberger (sl), Binz (Chefredaktion)
Christoph Lehmann (cl), Maur
Sandro Pianzola (pi), Forch
Rebecca Spring (rs), Binz

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss Freitag 17 Uhr

Satz und Bild: FO-Zürsee, 8712 Stäfa
Druck: FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche der
FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

INSERTAT

31. Oktober 2013, 20h
in der Mühle Maur

Prof. Dr. Hans Ruh

SP Politforum

Sicherheit statt Krise



Alle sind herzlich eingeladen zum

Gottesdienst

vom Sonntag, **27. Oktober 2013, 10 Uhr**
Schulhaus Pünt, Maur

Kontaktperson: Stefan Hardmeier
Telefon 044 980 49 58, www.feg-maur.ch

Grüss Gott, darf ich Ihnen gratulieren?



(Foto: fotalia)

«Ja, das ist aber schön, dass Sie mich besuchen! Wissen Sie, seit meine Kinder weiter weg wohnen, habe ich seltener Besuch als früher. Und es tut mir einfach gut, wieder einmal so von Angesicht zu Angesicht zu plaudern. Das Telefon und das E-Mail sind schon recht, aber halt anders. Kommen Sie doch herein. Ich habe Kaffee für uns bereit. Und einen Kuchen habe ich gebacken. Wissen Sie, ich esse gern und koche gut, aber irgendwie finde ich den Mut nicht, nur für mich allein etwas zu backen. Da kommen Sie mir mit Ihrem Besuch grad zu Hilfe. Riechen Sie es? Der Kuchen ist noch nicht lange aus dem Ofen. Warten Sie, ich nehme Ihnen den Mantel ab. So und jetzt haben wir Zeit...»

Seit vielen Jahren gibt es in Maur den ökumenischen Besuchsdienst. Die Kirchen werben regelmässig unter allen Bewohnerinnen und Bewohnern in Maur für die Idee an, einmal im Jahr bei Einwohnern, die über 75 Jahre alt geworden sind, einen Besuch zu machen. Eine gute Gelegenheit dafür ist der Geburtstag. Da darf man auch grad ein Geschenk mitbringen, das die Kirchen dafür vorbereitet ha-

ben. Manchmal ist das eine Flasche Wein, manchmal Blumen, selten etwas Süsses. Aber das Wichtigste ist der Besuch. Es ist spannend und schön für Besuchte und Besucher, sich zu begegnen. Beide erfahren dabei ein Stück Wertschätzung.

Am jährlichen Treffen, das die beiden verantwortlichen Gemeindeleiter, Diakon Lurk und Pfarrer Perrot, einberufen, berichten die Ortsleiterinnen: 2012 haben unsere fünfzig BesucherInnen 350 Personen besucht. Einige der Besucherinnen möchten 2013 aber keine weiteren Personen mehr in ihr Besuchszeitbudget aufnehmen, sodass wir neue Kräfte brauchen. Erfreulich sei das vielfältige Echo, dass sich Menschen im Alter immer rüstiger zeigen. Mit 75 Jahren fühlen sich heutzutage etliche Maurer noch nicht alt genug, um als Senior bzw. Seniorin besucht zu werden. Sie verschieben ihre Anmeldung dafür lieber noch ein paar Jahre.

Trotzdem, Nachwuchs unter BesucherInnen ist gefragt. Darum frage ich Sie als Leserin und als Leser: Hätten Sie nicht Lust, in Ihrem Ortsteil einmal im Jahr Besuche zu machen? Kirchenzugehörigkeit ist keine Voraussetzung dafür, nur die Lust, Menschen zu begegnen und jemandem eine Freude zu machen. Überlegen Sie sich das bitte. Und falls Sie sich entscheiden, das möchte ich probieren und könnte nächstes Jahr etwa so und soviel Zeit dafür einsetzen, dann freuen wir uns auf Ihre telefonische Nachfrage. Wenden Sie sich an Diakon Lurk oder an mich. Wir geben Ihnen gerne Auskunft.

Pfarrer René Perrot

Stadt Zürich ehrt Pfarrer Sieber für sein Lebenswerk

Obdachlosen-Pfarrer Ernst Sieber hat im September das Zürcher Staatssiegel erhalten, eine Plakette mit den Stadtheiligen.

Wo andere wegschauen, schaue Pfarrer Sieber hin, sagte Zürichs Stadtpräsidentin Corine Mauch an der Ehrung im Zürcher Stadthaus. Siebers Verständnis und sein Mitgefühl für Menschen ohne Obdach und für Drogen- oder Alkoholabhängige seien einzigartig und verdienten Hochachtung. Er habe ein breites Angebot für Randständige in der Stadt und der Agglo-

meration Zürich geschaffen. Anlass für die Verleihung des Staatssiegels sind zwei Jahrestage: Vor 50 Jahren, im kalten «Seegrörni-Winter» 1963, lancierte Pfarrer Sieber im damaligen Obdachlosenbunker am Helvetiaplatz seine erste Aktion für Randständige. Ausserdem gründete er 25 Jahre später die «Sozialwerke Pfarrer Sieber». Diese bieten mit dem Sunne-Egge oder Brothause auch heute noch Unterschlüpf für Menschen ohne Zuhause.

bruc/SRF

Gottesdienste

■ Sonntag, 27. Oktober
10 Uhr, Kirche Maur
Der neue Bund, Jeremia 31,31–37
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Team 72
Anschliessend Chile-Kafi

10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch
ab 10 Uhr Kaffee und Gipfeli

«engagiert»

Pfarrer Kurt Gautschi
Livemusik: New Generation Band
Interviewgast: Natalie Rickli, Nationalrätin
«Partei ergreifen im politischen Alltag»
Kinderprogramm «Bär sagt Danke»
Geschichte losä & baschtlä mit Sylvia, Bettina und Nina
Kollekte: Team 72
Anschliessend Kirchenapéro
spirit&soul-Forchgottesdienst

Kinder und Jugendliche

■ Freitag, 25. Oktober
18–22 Uhr, ab Schiffflände Maur
JuKi (6.–8. Klasse)
Nachtwanderung um den halben Greifensee
Christina Egli, christina.egli@zh.ref.ch

■ Samstag, 26. Oktober
10–13 Uhr, Singsaal Aesch
Kolibrisamstag
Leitung: Susanne Gribi Graf

Terminkalender

■ Mittwoch, 30. Oktober
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

■ Sammelzeit 1. bis 15. November
Ökum. Weihnachtspäckliaktion
Abgabestellen; übliche Öffnungszeiten:
Sekretariat, KGH Gerstacher, Ebmingen
Empfang Gemeinde, Maur
Sekretariat Zollingerheim, Aesch



Amtswoche

27. Oktober–2. November: Kurt Gautschi

Herbstgedicht

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Rainer Maria Rilke

Redaktion «Zeiger»

Pfarrer René Perrot
Kirchgemeindesekretariat offen
Montag–Freitag 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmingen
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56
sekretariat@kirchemaur.ch



Ndinelau Xavier
Binz

Sie sind vor fast fünfzehn Jahren von Mosambik hierher in die Gemeinde Maur gezogen. Wie empfanden Sie diesen Umzug dazumal und welches waren für Sie die grössten kulturellen Unterschiede?

Ich kann mich noch ziemlich gut an diesen Umzug zurückerinnern und weiss noch, wie mir sofort die unterschiedlichen Arten auffielen, wie sich die Kinder in Gruppen untereinander verhalten haben. Ich war damals noch sehr jung, doch ich habe das Spielen hier immer als sehr kompetitiv empfunden. Es wurde oft verglichen und jeder wollte «am besten» sein, während in meiner ehemaligen Heimat vor allem die Freude und das Zusammensein im Mittelpunkt standen. Am Anfang habe ich dies noch stark vermisst und musste mich erst an eine neue Mentalität gewöhnen.

Leben Sie heute gerne hier in der Gemeinde?

Ich habe nun meine ganze Schulzeit in Maur verbracht und lebe mittlerweile sehr gerne hier. Trotzdem fehlt mir persönlich noch etwas, auch wenn ich nicht genau sagen kann, was das ist.

Könnten Sie sich denn vorstellen, auch später noch hier zu leben oder wo zieht es Sie momentan hin?

Ich denke eher nicht, dass ich den Rest meines Lebens hier verbringen werde, denn ich bevorzuge die Tropen. Ich denke, dass es mich früher oder später nach Portugal ziehen wird, da ich auch momentan meine Ferien immer dort verbringe und einen engen Bezug zu diesem Land habe.

Sie haben im Sommer vor einem Jahr mit einem Studium im Hauptfach Psychologie begonnen. Können Sie dieses bis jetzt den jungen Maurern weiterempfehlen?

Ja unbedingt, denn ich bin sehr begeistert von diesem Studium. Nach meinem ersten Jahr an der Uni Zürich habe ich nun nach Basel gewechselt, um eine neue Stadt kennenzulernen.

Was sind weiter Ihre Ziele für die Zukunft?

Ich habe keine grossen Pläne, da ich allgemein ein sehr spontaner Mensch bin. Das Beste kommt meiner Meinung nach immer als Überraschung.

Interview: Rebecca Spring / Foto: Linda Schatt

■ Freitag, 25. Oktober
Metzgete mit Dixieland, Zollingerheim Forch, 17.30 Uhr.

■ Samstag, 26. Oktober
Schatzchammer im Wettsteinhaus
Aesch geöffnet. 10.00 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Herbstmärt und Moschtete rund um das Wettsteinhaus in Aesch.
10.00 bis 16.00 Uhr.
Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

«**Verein Energie Maur**», besuchen Sie unseren Stand am Herbstmärt in Aesch, von 11 bis 16.00 Uhr.

■ Sonntag, 27. Oktober
spirit&soul-Forchgottesdienst. Interviewgast: Natalie Rickli, Nationalrätin «Partei ergreifen im politischen Alltag» Livemusik: New Generation Band, Kinderprogramm, Ref. Kirchgemeinde Maur 10.30 Uhr, Singsaal Aesch/Forch.

■ Dienstag, 29. Oktober
Halbtagswanderung Senioren. Herbstliches Tössstal. Treffpunkt 12.00 Uhr Schiffflände Maur.

■ Donnerstag, 31. Oktober
Politforum SP Maur. Sicherheit statt Krise, ethische Aspekte der Wirtschaftspolitik, Prof. Dr. Hans Ruh. Mühle Maur, 20–22 Uhr.

■ Freitag, 1. November
Flamenco und Appenzell. Mit Bettina Castaño und den Adlerbuebe. 20.00 Uhr Loorensaal. Kulturkommission Maur.

■ Samstag, 2. November
Altpapiersammlung. Ganzes Gemeindegebiet. Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am jeweiligen Sammeltag an folgende Nummer zu richten: 043 366 13 16. Gesundheitsamt Maur.

Ausstellung Burg und Mühle offen. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat geöffnet. Museen Maur oder www.museenmaur.ch.

■ Sonntag, 3. November
De chlii Muck, Kindertheater mit Jolanda Steiner und Vera Kaa. Loorensaal 15.00 Uhr. Kulturkommission Maur.
Räbeliechtliumzug Maur. Frauenverein Maur. Start beim Schulhaus Pünt, Maur.

■ Dienstag, 5. November
Räbeliechtliumzug Ebmingen. 18.15 bis 20.00 Uhr Schulhaus Leeacher. Elternrat und Lehrerschaft.

■ Mittwoch, 6. November
Mu-Ki-Treff Spezial: Räbenschnitzen, 9.30 bis 11.00 Uhr Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Donnerstag, 7. November
Spielnachmittag. 14.00 bis 17.00 Uhr. Lotharhaus. Ortsverein Binz-Ebmingen
Räbeliechtliumzug Aesch, ab 18.00 Uhr, Schulhaus Aesch. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

■ Samstag, 9. November
Schatzchammer im Wettsteinhaus
Aesch geöffnet. 13.30 bis 16.00 Uhr. Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Ansicht



Eine Frucht für einmal etwas anders – Kreative Maurmer können aus einem Apfel weit mehr als nur Fruchtsalat machen.
(Foto: Esther Meier)